

## Inhaltsübersicht.

	Seite
<b>Kap. I. DAS WIEDERERWACHEN DER GESCHICHTSPHILO- SOPHIE . . . . .</b>	I—110
1. Die heutige Krisis der Historie . . . . .	I—11
2. Der moderne Ursprung der Geschichtsphilosophie . . . . .	11—27
3. Die formale Geschichtslogik . . . . .	27—67
4. Die materiale Geschichtsphilosophie . . . . .	67—83
5. Das reale Verhältnis von Natur und Geschichte . . . . .	83—102
6. Naturalismus und Historismus . . . . .	102—110
 <b>Kap. II. UEBER MASSSTAEBE ZUR BEURTEILUNG HISTO- RISCHER DINGE UND IHR VERHAELTNIS ZU EINEM GEGENWAERTIGEN KULTURIDEAL . . . . .</b>	 111—220
1. Ausgangspunkt der Maßstababbildung von der histori- schen Individualität . . . . .	111—119
2. Verschiedene Versuche, Historisch-Individuelles und Allgemeingültiges zu verbinden: Kant, Marburger Kantschule, Hegel, Eucken, Schopenhauer, v. Hart- mann, Nietzsche, Simmel, Bergson, Positivismus, Kidd, G. H. Wells, J. M. Guyau, Marxismus, Rickert, Max Weber, Praxis der Historie . . . . .	119—164
3. Der Begriff der gegenwärtigen Kultursynthese in sei- nem Verhältnis zum Historisch-Individuellen und zum Ethisch-Allgemeinen . . . . .	164—179
4. Apriorität und Objektivität einer solchen Kultur- synthese . . . . .	179—199
5. Historie und Wertlehre . . . . .	200—220
 <b>Kap. III. UEBER DEN HISTORISCHEN ENTWICKELUNGS- BEGRIFF UND DIE UNIVERSALGESCHICHTE . . . . .</b>	 221—693
1. Das Problem und kritischer Ausgangspunkt von der Rickertschen Theorie . . . . .	221—242
2. Die Hegelsche Dialektik: Hegel, Ranke . . . . .	243—277
3. Die Organologie der deutschen historischen Schule: Schelling, Savigny, Grimm, Boeckh usw., Adam Mül- ler, W. v. Humboldt, Die preußische Schule, Droysen; Schopenhauer und Kierkegaard als Gegenspieler . . . . .	277—313

4. Die Marxistische Dialektik: Marx, Tönnies, Plenge, Bücher, Sombart, Max Weber . . . . .	314—371
5. Die historische Dynamik des Positivismus: St. Simon, Comte, Mill, Spencer, Fouillée, Herbartianer, Wundt . . . . .	371—464
6. Die Entwicklungsidee des historischen Realismus . . . . .	464—693
A. Die deutschen Metaphysiker der Jahrhundertmitte: Lotze, v. Hartmann, Eucken . . . . .	472—493
B. Die psychologisierenden Lebensphilosophen: Nietzsche, Dilthey, George-Schule, Spengler . . . . .	493—530
C. Die apriorisierenden Formdenker: Riehl, F. A. Lange, die Marburger Kantschule, die südwestdeutsche Schule, Simmel, die phänomenologische Schule, Scheler . . . . .	530—617
D. Die positivistisch-neuromantische Metaphysik in Italien und Frankreich: Croce, Bergson . . . . .	617—649
7. Die Historiker des nachspekulativen Realismus . . . . .	649—656
8. Historie und Erkenntnistheorie . . . . .	656—693

**Kap. IV. UEBER DEN AUFBAU DER EUROPÄISCHEN KULTURGESCHICHTE . . . . .**

1. Entwicklung und Aufbau . . . . .	694—703
2. Der Europäismus . . . . .	703—730
3. Das Problem einer objektiven Periodisierung . . . . .	730—756
4. Die Schichtung des Aufbaus . . . . .	756—772
Namenregister . . . . .	773—777

